

Austrian-Discgolf Tour Standards & Regeln



Österreichischer Discgolfverband

Dieses Dokument definiert Mindeststandards, die ein Discgolf Turnier erfüllen muss, um Teil der Austrian-Discgolf Tour (AT) sein zu können. Mit der Bewerbung für die Ausrichtung eines AT-Turniers oder für die Österreichischen Discgolf Meisterschaften verpflichtet sich der Bewerber, diese Standards zu befolgen.

1. Grundsätzliches

- (a) Jedes AT-Turnier findet an einem Ort in Österreich statt. Die Letztentscheidung über den Austragungstermin und die Zugehörigkeit zur AT bzw. über den Status als Österreichische Discgolf (Staats-) Meisterschaften liegt beim Präsidium des ÖDGV (AT-Organisation).
- (b) Die Teilnahme an einem AT-Turnier ist für jede Spielerin und jeden Spieler offen, sofern die maximale TeilnehmerInnenzahl in der Anmeldung noch nicht überschritten wurde. Dabei zählt die Reihenfolge der Anmeldung im tournament manager/Anmeldetool, der/das – um die Administration von Datenbank und Rangliste zu unterstützen - für die Ankündigung des Turniers und die Anmeldung verwendet werden sollte. Es stehen jedem Veranstalter eines Events 10 Wildcards zur Verfügung, um SpielerInnen auf der Warteliste nach eigenem Gutdünken einen Startplatz garantieren zu können. Möchte ein/e VeranstalterIn eine größere Zahl an Wildcards vergeben, ist dazu eine Zusage des Verbands notwendig (Ansprechpartner dafür ist der Nationale Koordinator). Sollten nicht alle Wildcards vergeben werden, müssen die Startplätze bei Bedarf an den/die nächstgereihten SpielerIn auf der Warteliste vergeben werden. Voranmeldung von TeilnehmerInnen (HelferInnen, Vereinsmitglieder, etc.) ist nicht zulässig.
- (c) Eine Bewerbung zur Ausrichtung eines AT-Turniers (inkl. Wunschtermin, bzw. mögliches Zeitfenster) muss bis spätestens zum 15.10. der vorhergehenden Saison beim nationalen Koordinator des ÖDGV (amannoelz@gmail.com & vorstand@discgolf.at) eingereicht werden, um die rechtzeitige Terminplanung der nächstjährigen Tour gewährleisten zu können.
- (d) Die Terminplanung muss in Zusammenarbeit mit der AT-Organisation erfolgen. Terminverschiebungen sind nur in Absprache mit der AT-Organisation möglich.
- (e) Jedes Turnier der Austrian Tour muss bei der PDGA zumindest als PDGA C-Tier angemeldet werden.
- (f) Die Veranstaltung muss für mindestens 72 TeilnehmerInnen ausgeschrieben sein.
- (g) Ein Turnier dauert mindestens 2 Tage.
- (h) Turniertage sind in der Regel Samstag und Sonntag.
- (i) Bei Turnieren in Österreich gehen pro SpielerIn 3.- Euro an den österreichischen Discgolfverband. Der Betrag muss innerhalb von 14 Tagen nach Ende des Turniers an den österreichischen Discgolfverband übermittelt werden. (Österr. Discgolfverband, IBAN: AT68 3200 0000 1026 0586, BIC: RLNWATWW)

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.

- (j) Übernachtungsmöglichkeiten in Parcoursnähe müssen vorhanden sein. Die Organisation der Unterbringung ist für den Veranstalter nicht verpflichtend.
- (k) Am Samstag ist eine „Players Party“ oder die Möglichkeit einer „geselligen Zusammenkunft“ erwünscht.
- (l) Sanitäre Anlagen in unmittelbarer Kurs-Nähe sind dringend erwünscht.

2. Anmeldung

- (a) Die Anmeldung muss spätestens vier Wochen vor der Veranstaltung online möglich sein. Seitens des ÖDGV wird empfohlen, den Anmeldebeginn sonntags um 21 Uhr freizuschalten, damit sich ein einheitlicher Zeitpunkt etabliert.
Dafür steht die „tournament manager“/Anmeldetool Applikation auf discgolf.at jedem/r VeranstalterIn zur Verfügung. Bei Fragen zu der Applikation kann der IT-Beauftragte oder der nationale Koordinator des ÖDGV kontaktiert werden.
- (b) Zeitgerecht vor Beginn der Anmeldung kann dem ÖDGV ein kurzer Text mit allen relevanten Informationen zum Turnier und ein Bild oder Turnierlogo (mindestens drei Tagen Vorlauf + Nutzungsrecht und Bildnachweis) übermittelt werden. Auch eine Nachberichterstattung auf discgolf.at ist erwünscht, hierfür kann ein einfacher kurzer Text (Nachbericht inklusive Fotos + Nutzungsrecht und Bildnachweis) an vorstand@discgolf.at übermittelt werden. Für eine längerfristige Vorankündigung des Turniers in der rechten Seitenleiste von discgolf.at, unter „nächste Turniere“ benötigt discgolf.at ein Turnierlogo im JPEG oder PNG Format und den Link zur Turnier-Website, sofern diese sich von der Anmeldeseite im tournament manager/Anmeldetool unterscheidet.
- (c) Die Anmelde- und Turnierinformation sollte auch in englischer Sprache online sein.
- (d) Die Anmelde- und Turnierinformation muss zumindest folgende Punkte beinhalten:
 - a. maximale Teilnehmer*innenanzahl
 - b. Anmeldeschluss
 - c. Turnierkosten
 - d. Anreise und Lage des Parcours
 - e. Verpflegungssituation vor Ort, während des Turniers
 - f. Übernachtungsmöglichkeiten (Kontaktadressen, Buchungsinformation,..)
- (e) Bei der Anmeldung muss die Division angegeben werden. Das Feld der Austrian Tour wird in Männer, Damen und Junioren (männlich und weiblich) aufgeteilt. Optional können auch andere Divisionen angeboten werden.
FPO und Junior*innen-Divisionen kommen zustande, sobald zumindest eine Anmeldung vorliegt (Jugend und Frauenförderung).
AT – Punkte werden vergeben für die Division in der sich die/der SpielerIn angemeldet hat.
- (f) Die Endergebnisse (Summe pro Runde und SpielerIn und Finalsummen) müssen bis spätestens zwei Tage nach Ende des Turniers per E-Mail an den IT-Beauftragten geschickt werden.
- (g) Die Turnierergebnisse sind gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) zu veröffentlichen.
- (h) Das Excel-Ergebnisformular der PDGA muss gemäß den aktuellen PDGA –Standards (<http://www.pdga.com/pdga-documents/tour-documents/pdga-tour-standards>) ordnungsgemäß ausgefüllt an die PDGA übermittelt werden.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.

3. Turnierablauf

- (a) Es werden mindestens 54 Holes gespielt (exkl. Finale). Eine Runde muss aus mindestens 18 und maximal 21 Bahnen bestehen.
Runden können aufgrund von gefährlichen Wetterbedingungen oder anderen gefährlichen äußeren Umständen vom TD abgebrochen, abgesagt oder annulliert werden. Der Abbruch einer Runde hat eine Annullierung aller in dieser Runde erzielten Ergebnisse zur Folge, sofern die Runde nicht regelkonform zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden kann. Um in der Rangliste gewertet zu werden muss mindestens eine vollständige Runde (exklusive Finalbahnen) des Turniers gespielt worden sein. Das Präsidium entscheidet in diesem Fall, ob Turnier für AT oder RL gewertet wird.
- (b) Ein Kursplan (inkl. eingezeichneter OBs, Dropzones, Hindernisse, etc.) und Scorecards für alle Spieler müssen aufliegen. Zumindest ein Plan pro Flight muss auf jeder Spielrunde inklusive Finale zur Verfügung gestellt werden (kann auch online zur Verfügung gestellt werden).
- (c) Die Zwischen- und Endergebnisse sollten nach Möglichkeit zwischen den Runden einsehbar sein (Livescoring erwünscht). Die Verwaltung und Kontrolle aller Ergebnisse obliegt dem Turnier-Veranstalter.
- (d) Vor dem Beginn der ersten Runde muss ein „Players Meeting“ stattfinden, bei dem die Kursgegebenheiten und spezielle Turnierregeln vom TD vorgestellt werden (insbes. OBs, Regeln für Island-Holes, Drop-Zones etc.). Das Players Meeting kann auch „virtuell“ per Email-Aussendung erfolgen, falls nicht anders möglich. In diesem Fall müssen die Informationen aber fristgerecht mindestens 36 Stunden vor Turnierbeginn versendet werden!
- (e) Die Gruppeneinteilung in Runde 1 muss unter Berücksichtigung der jeweiligen Spielstärke der StarterInnen erfolgen. Die TeilnehmerInnen werden nach der Rangliste und/oder PDGA-Rating in vier Pools mit SpielerInnen gleicher Spielstärke eingeteilt. Ein Flight wird im zweiten Schritt aus vier SpielerInnen, die wiederum aus je einem der Pools ausgewählt werden, gebildet.
- (f) Gleichstände werden laut PDGA Turnierhandbuch Punkt 1.9 aufgelöst:
1.9 Auflösen von Gleichständen ('Tie-Breaks')
A. Werden für eine neue Runde die Gruppen zusammengestellt, werden auftretende Gleichstände wie folgt aufgelöst: Der Spieler mit dem niedrigsten Ergebnis in der letzten Runde erhält die beste Platzierung. Im Falle von Gleichständen bei den niedrigsten Ergebnissen soll der Direktor die Gleichstände mittels einer beliebigen durchgehend angewandten Methode auflösen.
- (g) Folgende Varianten sind für die Fortführung des Turniers nach der letzten Runde für alle als Finale zulässig:
1. Finale der besten fünf Scores Open Men und der besten drei Scores der weiteren Divisionen mit zumindest vier StarterInnen über sechs Bahnen
 2. Eine komplette vierte Runde für alle StarterInnen, geordnet nach Score und Divisionen
 3. Ein Finale für 36 SpielerInnen
Die Zahl der Startplätze aller Divisionen im Finale entspricht dem Prozentsatz der TeilnehmerInnen der Divisionen im Gesamtstarterfeld (ab-/aufgerundet auf die nächste ganze Zahl). Mindestens vier Finalplätze stehen einer Division zu, es sei denn, es waren weniger als vier SpielerInnen am Start. In diesem Fall wird kein eigenes Finale der Division ausgetragen.
Als Gesamtstarterfeld gelten alle SpielerInnen und Spieler, die alle vorangehenden Runden des Turniers vollständig absolviert haben.

Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.

Spielerinnen und Spieler, die NICHT am Finale teilnehmen möchten, werden entsprechend zurückgereiht und landen in der Gesamtwertung somit, in der Reihenfolge ihrer Platzierungen vor dem Finale, anschließend an die Finalisten. Frei gewordene Finalplätze dürfen mit nachrückenden SpielerInnen aufgefüllt werden – diese spielen das Finale ‚just for fun‘ ohne ihre Platzierung verbessern zu können!

- (h) Bei Gleichstand auf dem ersten Platz einer Division, nachdem alle Bahnen inklusive Finale gespielt wurden, muss der Turniersieger in einem Stechen ermittelt werden. Dieses Stechen kann aus Zeitgründen abweichend vom PDGA Handbuch Punkt 1.9 durchgeführt werden. Durch den ÖDGV wird die Möglichkeit eingeräumt nur eine (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) Entscheidungsbahn zu spielen, wenn diese vor Turnierbeginn bekanntgegeben wurde. Bei weiterem Gleichstand gibt es danach eine Entscheidungsbahn (bezogen auf Rechts-/Linkshändigkeit möglichst neutrale) im „Closest to the Pin“ – Format.
- (i) Die Veranstalter verpflichten sich, die aktuell gültigen Discgolf Regeln der PDGA anzuwenden. Auf eventuelle Turnier-Sonderregeln im Rahmen des PDGA Regelwerks muss beim Players Meeting nochmals explizit hingewiesen werden. Der/die TurnierdirektorIn hat die aktuell gültigen PDGA-Regeln, sowie die AT Regeln jederzeit griffbereit und ist derer kundig. TDs von PDGA Turnieren müssen einen gültige PDGA Official Status besitzen.
- (j) Sollten Punkte dieser Standards in Konflikt mit PDGA Regeln stehen, so sind diese schnellstmöglich mit allen anwesenden Präsidiumsmitgliedern zu besprechen, sofern sie in den AT Standards nicht explizit als abweichend vom PDGA Regelwerk angeführt sind. Die Entscheidung über die weitere Vorgehensweise erfolgt in einer Abstimmung, bei der der TD und alle anwesenden ÖDGV Präsidiumsmitglieder stimmberechtigt sind.
- (k) Wenn SpielerInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, bzw. die nicht permanent in einem deutschsprachigen Land leben, am Players Meeting teilnehmen, sollte dieses (auch) in englischer Sprache abgehalten werden.

4. Parcours

- (a) Ein Parcours besteht aus mindestens 18 unterschiedlichen Bahnen. Jeder Korb darf nur von einem Abwurf aus angespielt werden.
- (b) Der Kurs muss so angelegt sein, dass ein flüssiger Spielablauf möglich ist. Dies betrifft eine Vermeidung von kreuzenden Bahnen und Gefährdung von Personen.
- (c) Es müssen alle Bahnen auf Körbe gespielt werden.

Alle Abwürfe, Mandatories, Dropzones und OBs müssen eindeutig markiert und gekennzeichnet sein. Bei Mandatories muss eine eindeutige Dropzone markiert werden. An allen Abwürfen muss eine ausreichend ebene und feste Fläche (befestigte Tees wie zB Kunstrasenmatten erwünscht) zum Anlaufen gewährleistet sein.

Bahntafeln mit mindestens der Bahnnummer, Par und Bahnlänge sind anzubringen. Eine Erhöhung der Informationsqualität (Höhenangabe, Grafik) ist empfohlen.

5. Wertung der Turniere für die offene österreichische Rangliste

Alle Turniere der Austrian Tour werden mit 100% in der Offenen österreichischen Rangliste gewertet.

[Alle Abweichungen zu diesen Standards bedürfen der Genehmigung des Präsidiums des ÖDGV.](#)

6. Wertung der AT und Ermittlung der GewinnerInnen

Die Austrian Tour besteht aus einer Anzahl von x Turnieren.

Ist x eine gerade Anzahl: werden die besten $(x/2)+1$ Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet.

Ist x eine ungerade Anzahl: werden die besten $(x+1)/2$ Ergebnisse pro TeilnehmerIn gewertet.

Alle Turniere haben in der Berechnung des AT Endstandes die gleiche Wertigkeit.

Am Ende der Saison muss - im Falle eines Gleichstandes an der Spitze – in den Klassen Damen und Herren ein Toursieger, bzw. eine Toursiegerin wie folgt ermittelt werden:

Bei einem Punktegleichstand zwischen zwei oder mehreren Spielern oder Spielerinnen nach Abschluss des letzten Turniers der Saison werden zur Ermittlung des Siegers oder der Siegerin im Folgenden die erreichten Tourpunkte in den direkten Begegnungen herangezogen, die für beide Kontrahenten zu den in die AT-Wertung aufgenommenen Ergebnissen zählen. Kann auch so kein Tour-Champion ermittelt werden, zählt als zweiter Indikator die höhere Anzahl an Turniersiegen in der AT. Kann durch diese beiden Verfahren kein Toursieger oder keine Toursiegerin ermittelt werden, wird ein Stechen der auf Rang eins ex aequo Liegenden über drei Bahnen unmittelbar nach Ende des Tour-Finalturnieres durchgeführt. Steht nach diesen drei Bahnen kein Toursieger oder keine Toursiegerin fest, wird der Champion mittels „closest to the pin“ an einer weiteren Bahn ermittelt.

Ist ein Spieler oder eine Spielerin nicht anwesend um an einem Stechen um den Toursieg teilzunehmen, wird dies als Nicht-Antreten zur finalen Entscheidung gewertet. Der Toursieg wird unter den anwesenden Kontrahenten ausgespielt, bzw. geht automatisch an den/die Anwesende(n), sofern außer ihm/ihr niemand anderer Anwesender ebenfalls noch die Chance auf den Gesamtsieg hat.

Ist keiner der gleichauf liegenden AthletInnen anwesend, wird der Toursieger, bzw. die Toursiegerin von den anwesenden Präsidiumsmitgliedern und dem TD des Saisonfinal-Turniers per Los ermittelt.